

MEINE **10** BESTEN TIPPS IN ÜBER 15 JAHREN TRADINGERFAHRUNG



Know The Rules!

1. *Handel dein Regelwerk und nicht deine Impulse!*

Impulsives Trading ist ein häufiger psychologischer Fehler, mit dem alle Trader zu kämpfen haben. Und meistens erweisen sich diese impulsiven Trades als Verlierer.

Dies ist auch nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass eine impulsive Entscheidung eine Entscheidung ist ohne Plan. **Keinen Plan zu haben ist vielleicht der größte Faktor, der zu impulsivem Handel führt.**

Wir sehen nicht das potenzielle Risiko, wir sehen nur Chancen. Die Realität ist, dass es so einfach ist, sich in die Bewegung des Marktes einzulassen. Doch diese vermeintlich einfache Situation wird sich wandeln und uns schnell zeigen, wie gefährlich es ist, impulsiv zu traden.

Man sagt ja immer: Kinder brauchen Grenzen. **Aber Trader brauchen auch Grenzen.** Erst durch Regeln können wir unser Trading planen und später skalieren. Planlos wird Trading immer ein Glücksspiel bleiben.

Erst durch ein **Regelwerk** können wir objektiv bleiben und der Angst- und Gierspirale entkommen.

2. Gewinnen ist eine Gewohnheit! Verlieren leider auch!

Beim Traden geht es einfach darum, die gleichen effektiven Schritte immer wieder zu wiederholen. Es geht darum, gute Gewohnheiten beizubehalten.

Leider ist oft das Gegenteil der Fall. Wir haben schlechte Angewohnheiten. Jeder Trader hat seine eigenen schlechten Angewohnheiten, die ihn möglicherweise vom Traderfolg abhalten.

Ein Beispiel für eine schlechte Trading-Gewohnheit ist, das Trading-Risiko nicht zu managen. Oder so genannte Rache-Trades nach einem Verlust zu machen. „Jetzt hole ich mir alles zurück“. Oder auch von einem System zum anderen springen.

Du musst dich auf die Suche nach deinen schlechten Gewohnheiten machen. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, musst du diese durch **gute** Gewohnheiten ersetzen. Dafür musst du sie als Erstes identifizieren und dann durch Disziplin ausmerzen.

Denk dran: Wir können den Markt nicht kontrollieren, aber wir können uns selbst kontrollieren. Mehr Möglichkeiten gibt es nicht! Erfolgreiche Menschen haben erfolgreiche Gewohnheiten. So einfach ist das!

Create good habits!

3. Fähigkeiten aufbauen durch Praxis

Trading mag auf den ersten Blick einfach erscheinen, aber es ist schwer, das Wissen im Live-Trading umzusetzen. Jeder Tag, jeder Trend, jeder Pullback ist anders; nichts sieht genau gleich aus wie in den Übungen.

Um das Trading zu beherrschen, müssen wir **üben**. Wie im Sport: Wenn wir Übungen machen, um Muskeln und das Muskelgedächtnis aufzubauen, müssen wir beim Trading unser neurales Netz im Gehirn trainieren. Dies schafft man nur durch **permanente Wiederholung**.

Aus psychologischer Sicht ist es außerdem wichtig, die möglichen Auswirkungen eines Verlusttrades zu minimieren. Wenn wir mit einem Trade viel verlieren, hindert es uns genauso weiter zu machen. **Wir müssen das Risiko stark reduzieren, bis wir eine Routine aufgebaut haben.**



4. Den Risk of Ruin reduzieren - Halte die Tradegröße klein!

Damit wir eine Chance haben, ohne größere Konsequenzen aus unseren Fehlern zu lernen, **muss das Risiko eines Ruins gering sein.**

Der Risk of Ruin ist die Wahrscheinlichkeit, nachwiederholtem Verlust das Konto an die Wand zu fahren. Das Risiko wächst mit jedem weiteren Verlusttrade in Folge an. Um auch eine größere Verlustserie monetär und emotional auszuhalten, muss das Risiko so klein wie möglich sein. So lange du Geld hast, bist du im Spiel, wenn das Geld weg ist, bist du draußen!

Wichtig zu verstehen! Gerade Anfänger übernehmen sich oft, dabei sind es genau diejenigen, die es auch aus psychologischer Sicht besser klein angehen sollten.

Wenn du ein 10.000 \$ Konto hast und bei jedem Trade 1.000 \$ riskierst, dauert es nur 10 Verlusttrades, um aus dem Spiel zu sein.

Jeder Tick gegen unsere Trade-Richtung macht uns fertig, das will doch keiner. Und wenn wir aus Fehlern lernen wollen, dann wäre es doch schön wenn auch noch Geld übrig ist.

5. Ein Trader zu sein ist letztendlich ein Wettbewerb gegen sich selbst!

Es geht um Selbstverbesserung; darüber, besser zu sein als am Tag zuvor. Ein guter Trader zu sein bedeutet, auf lange Sicht konsistent zu sein. Das bedeutet, fleißig zu sein, aus Fehlern zu lernen und Emotionen im Zaum zu halten. Wenn du etwas nicht weißt, dann lerne es.

Der einzige Weg, ein besserer Trader zu werden, ist durch **Übung**. Aber auch Üben alleine reicht nicht. Es ist nur der erste Schritt in dem dreistufigen Prozess des **Übens, Überprüfens und Anpassens**. Dies wird in der konsequenten Anwendung zu dramatischen Erfolgen führen.

Der Selbstbewertungsprozess ist sehr wichtig und wird von den meisten von uns oft vernachlässigt. Dies beinhaltet, sich alle Trades und Aktionen sowie Emotionen im entsprechenden Zeitraum anzusehen und zu bewerten, wie gut wir den Handelsplan jeweils befolgt haben. Der Handelsplan sollte natürlich nicht verändert werden. Es geht um die Selbstverbesserung, um den Handelsplan besser befolgen zu können.

6. *Lerne aus deinen Fehlern*

Wenn du bei einem Trade verlierst, dann lerne aus diesem Verlust. Ist alles nach Regelwerk gelaufen, dann **lerne den Verlust zu akzeptieren**.

Verluste gehören zum Trading dazu. Ist der Verlust aber entstanden, weil etwas falsch gemacht wurde, dann schreibe dir den Fehler auf. Erstelle eine Liste mit vergangenen Fehlern und lese sie dir vor jedem neuen Trade durch, damit dieser Fehler kein 2. Mal passiert.

An seinen Fehlern zu arbeiten kann sehr motivierend sein. Wir werden besser, wenn wir Fehler ausmerzen. Es kann schwierig sein, die Motivation aufrecht zu halten, wenn ein Verlusttrade nach dem anderen entsteht, umso mehr motiviert es, wenn man Fehler ausmerzt, die zu dem Verlust geführt haben.

Und auch wenn man über einen längeren Zeitraum nicht vorwärts kommt, mag dies die Hoffnung schmälern. Man hat das Gefühl, dass egal was man macht, nichts bringt. **Doch durch positive Gewohnheiten, die anstelle der schlechten Gewohnheiten gesetzt werden, wird man langfristig erfolgreich.**

7. *Nach dem Trade ist vor dem Trade*

Die Möglichkeiten sind endlos. Hänge dich nicht an einem einzelnen Trade auf. Investiere keine Gefühle in diesen Trade. Weder Gute noch schlechte. **Es ist nur ein Trade, kein guter Freund und auch nicht dein Feind.**

Wenn die Zeit reif ist, beende den Trade. Es kann entmutigend sein, wenn wir den Trade minutiös planen und auf den perfekten Einstieg warten. Kaum ist der Trade offen, dreht die Richtung und wir sind in der Verlustzone. Halte nicht an dem einen Trade fest, egal ob er weit im Gewinn oder Verlust ist.

Halte dich an deinen Plan und beende den Trade, wenn deine Regel es vorgibt. Die nächsten Gelegenheiten warten schon auf uns. Es ist ein ewiger Kreislauf und kein Trade ist es Wert, an ihm festzuhalten.



8. Akzeptiere Extreme!

Konzentriere dich nicht auf die temporären Schwankungen auf deinem Konto, was zählt, sind die **langfristigen Ergebnisse**. Es wird unweigerlich Perioden mit erheblichen Gewinnen und auch erheblichen Verlusten geben.

Natürlich ist es leicht, sich darüber aufzuregen oder aber im Gewinnfall übereifrig zu werden und mehr Trades zu tätigen. Doch ein konsequenter Trader versteht, dass keines der Extreme für immer anhält.

Wir haben in Extremsituationen die Möglichkeit, auch extrem zu lernen. Und wenn wir diese Phasen gut überstanden haben, gehen wir **gestärkt und robuster** daraus hervor!

Lass dich von Extremsituationen nicht verunsichern. Vermeide das verzweifelte Gefühl, unbedingt gewinnen zu müssen. Extreme Situationen lassen uns schnell emotional werden. Doch wir wissen alle:
Emotionen sind schädlich beim Traden.

Bleibe **rational** und halte dich an deinen Plan, denn er wird dich auch aus dieser Situation wieder heraus führen.

Strebe nach Konsistenz! Der langfristige Erfolg ist entscheidend, dafür müssen wir aber nicht jede Schlacht gewinnen.





9. Der Markt hat immer Recht!

Der Preis bildet sich aus Angebot und Nachfrage und Tausende Faktoren spielen bei der Preisentwicklung eine Rolle. Wir können also nicht mit Sicherheit wissen, was morgen passieren wird. Wir handeln nur Wahrscheinlichkeiten.

Auch wenn wir viele Gewinner in Folge haben, dürfen wir nicht das Gefühl bekommen, dass wir wissen, was der Markt als Nächstes tut.

Wir wissen es nicht!

Wenn der Markt trotz unserer fleißigen Analyse genau das Gegenteil macht, von dem, was wir erwartet haben, dann müssen wir es akzeptieren. Die Börse hat das letzte Wort. Auch wenn alles unlogisch erscheint, wir können die Börse nicht verklagen, wenn es gegen unsere Erwartung läuft.

Lerne zu akzeptieren, denn wir können leider mit den Kursen nicht diskutieren. Nimm es nicht persönlich, wenn deine komplette aufwendige Analyse in wenigen Minuten komplett zerfetzt wird, so ist nun mal das Spiel. Halte aber bitte nicht daran fest und hoffe darauf, dass der Kurs zurückkommen muss, weil es das einzig Logische ist. Der Kurs wird dir zeigen, was er von deiner Logik hält. Lass dich also bitte nicht vorführen.

Raus aus dem Trade und plane den Nächsten! Folge dem Preis und nicht blind deiner Erwartung. Ich habe es schon sehr oft gesagt:

Wir wissen nie, was an der Börse passiert, aber wir wissen zu jeder Zeit, wie wir darauf reagieren werden.



10. Halte dich an den Plan!

Um langfristig reproduzierbar erfolgreich zu traden, brauchen wir ein **Regelwerk**. Dieses Regelwerk muss in Fleisch und Blut übergehen. Wir müssen dieses Regelwerk wie ein Gesetzbuch verstehen. Die Dinge, die darin stehen, sind erlaubt. Alles andere ist verboten und wird bestraft. Außerhalb des Regelwerks gibt es nichts.

Wir brauchen also gar nicht Experimentieren und neugierig werden, was es da vielleicht doch noch gibt. **Es stimmt:** Es gibt ein ganzes Universum da draußen an anderen Möglichkeiten, doch wenn du dich erst mal aufgemacht hast, auf diesen Irrgarten an Möglichkeiten, dann wirst du nie wieder zurückkommen. Sie locken dich und verführen dich, doch dann bist du verloren und einer der unzähligen erfolglosen Trader, der von einem Ansatz zum anderen springt und nie langfristig erfolgreich wird.

Trading darf und sollte langweilig sein. Es ist eine ewige Weiterbildung und besteht aus konzentrieren und lernen. Und wenn es irgendwann zu einer völlig stupiden Fließbandarbeit geworden ist, wo du immer und immer wieder denselben Ablauf wiederholst wie auf Autopilot, frei von Emotionen: So trostlos es sich auch anhören mag, aber dann und erst dann hast du es geschafft!

Wer den schnellen Kick braucht, der ist beim Trading falsch, zumindest dann, wenn du auch Geld verdienen willst.

Wenn du die Abkürzung zulässt und zu einem **professionellen Trader** ausgebildet werden willst, dann komme doch in das **Kaspareit-Trading-Coachingprogramm**.

Ich habe einen Plan und geben dir alles an die Hand, was auch mir zum Erfolg geholfen hat.

www.kaspareit-trading.com

